

## **Allergene Dispersionsfarbstoffe in Kleidungsstücken aus Kunstfasern**

*Anzahl untersuchte Proben: 13      positive Proben: 0*

### **Ausgangslage und Untersuchungsziele**

Zur Färbung von Kleidungsstücken, welche aus Kunstfasern, wie Polyamid, Polyester oder Acetat hergestellt sind, werden häufig Dispersionsfarbstoffe verwendet. Gewisse Dispersionsfarbstoffe können in Kombination mit einer mangelhaften Schweißechtheit bei empfindlichen Personen zu Hautausschlägen führen. Wir verweisen hierzu auf unseren Bericht Nr. 27/2000. Da bei unserer früheren Untersuchung 38 % der Proben positiv waren, haben wir die Aktion dieses Jahr wiederholt.

### **Gesetzliche Grundlagen**

Bezüglich allergenen Dispersionsfarbstoffen in Textilien besteht in der Schweiz (noch) keine konkrete Regelung. Allerdings besagt der Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung über Gebrauchsgegenstände, dass Gebrauchsgegenstände die Gesundheit nicht gefährden dürfen.

### **Probenbeschreibung**

Untersucht wurden farbige Kleider, die zumindest teilweise aus Kunstfasern (Polyamid, Elasthan) bestanden.

### **Prüfverfahren**

Die Farbstoffe wurden mit Chlorbenzol aus den Textilien extrahiert, das Eluat eingeeengt und in Aceton rückgelöst. Die enthaltenen Farbstoffe wurden dann mit Dünnschichtchromatografie (Rf-Werte und Spektren) identifiziert

### **Ergebnisse**

Im Gegensatz zur Untersuchung aus dem Jahr 2000 konnten wir in keiner Probe allergene Dispersionsfarbstoffe nachweisen. Dieser Befund deckt sich mit deutschen Untersuchungen, wo auch ein Rückgang des Einsatzes dieser Stoffe festgestellt wurde.